

Buchbesprechung

Prof. Dr. PAUL MÜLLER: Tiergeographie: Struktur, Funktion, Geschichte und Indikatorbedeutung von Arealen. –

Teubner-Studienbücher: Geographie (Prof. Dr. CH. BORCHERDT, Prof. Dr. C. RATHJENS, Prof. Dr. E. WIRTH, Hrsg.), 1. Aufl., 268 pp., 132 Abb., Stuttgart 1977. Preis: DM 28.80. –

Die vorliegende Publikation des Leiters der Abteilung für Biogeographie an der Universität des Saarlandes, Professor Dr. rer. nat. PAUL MÜLLER, gewährt einen umfassenden Einblick in die modernen Probleme und Forschungsaufgaben der Tiergeographie. Sie zeigt zugleich auf, welchen wichtigen Beitrag biogeographisch ausgerichtete Fragestellungen und Untersuchungen innerhalb der ökologischen Landschaftsforschung (Kenntnis von Landschaften und deren Genese) zu leisten vermögen. Tiergeographische Forschung ist ein integrierender Bestandteil der Biogeographie, die die biotische Ausstattung der Biosphäre, die Areale von Pflanzen und Tieren, ihre rezente Dynamik, Genese sowie anthropogene Belastung und Bedeutung für den Menschen untersucht. "Forschungsziel der Tiergeographie ist die Aufklärung der Struktur, Funktion und Geschichte von Tierarealen" (p. 13). Dabei wird der rein chorologische Arealbegriff aufgelöst und durch denjenigen des Arealystems ersetzt. "Rezent-ökologische und historische Informationen über die Populationen und die von ihnen belebten Landschaften fließen in Arealssystemen zusammen. Sie sind lebendige Teilsysteme unserer Landschaften . . ." (Vorwort, p. 9).

Von dieser Grundkonzeption ausgehend werden in dem vorliegenden Studienbuch zunächst Aufbau, Wesen und Funktion der Biosphäre innerhalb der Geosphäre als dem ranghöchsten Ökosystem aufgezeigt, wobei die genetische Makrostruktur (die Tierreiche des Festlandes, die Tierreiche des Meeres) sowie die ökologische Makrostruktur (der Ökosystem-Begriff; die Biome, z.B. Wüsten-, Savannen-, Hylaeabiome; in die Biome integrierte Ökosysteme, z.B. Seetypen, Fließgewässer, urbane Ökosysteme) besonderes eingehend analysiert werden (pp. 62-211). Im letzten Kapitel nimmt der Autor zur Evolution der Areale Stellung und erörtert kritisch u.a. die Probleme der Ausbreitungszentren sensu DE LATTIN sowie der Landschaftsgenese (z.B. die Landbrücken- und Landverschiebungstheorien, p. 214 ff.). Zur Illustration der entsprechenden Probleme werden Verbreitungsbilder verschiedener Taxa herangezogen.

Das in klarer und verständlicher Sprache geschriebene, mit Abbildungen reich ausgestattete und in seinem Aufbau übersichtlich und gut gegliederte Studienbuch wird Geographen wie Biologen und Entomologen gleichermaßen stark interessieren und ihnen eine Fülle von neueren Erkenntnissen und Forschungsergebnissen aus einer noch jungen wissenschaftlichen Disziplin im Grenzbereich zwischen Geographie und Biologie vermitteln. Natürlich kann in Anbetracht der komplexen Materie auf eine Vielzahl von fachlichen Grundbegriffen, deren Erklärung aber immer gewissenhaft vorgenommen wird, nicht verzichtet werden. Über die Ökosystemforschung erhalten wir detaillierte Auskünfte über das Wechselwirkungsgefüge (Synergismus) bestimmter Räume, woraus sich wiederum entsprechende Maßnahmen für die Planung und Nutzung solcher Räume herleiten lassen. In diesem Sinne kann die Geographie als Wissenschaft von der Landschaft noch sehr viel für die Landschaft tun.

Die "Tiergeographie" von Prof. Dr. P. MÜLLER sollte in der Bibliothek des Fachmannes genauso wenig fehlen wie in derjenigen des Amateurentomologen, der sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Biogeographie sowie mit Struktur, Funktion und Dynamik von Arealen der von ihm gesammelten bzw. bearbeiteten Taxa intensiver als bisher befassen möchte.

W. SCHMIDT-KOEHL

Schriftleitung: HARALD SCHREIBER, Schwerpunkt Biogeographie, Universität des Saarlandes,
66 Saarbrücken 11

Verlag: A. Balzert, Buchdruckerei, Pickardstr. 31, 6625 Püttlingen – Saar.

Preis: DM 2,-

Mitgliedsbeiträge können auf das Konto Nr. 2550 bei der Kreissparkasse Saarbrücken eingezahlt werden.